



Thomas Harms,
Beauftragter für Innovation und Technologie

■ **NEUER MITARBEITER**

Neuer Experte für Innovationen in der Betriebsberatung

Thomas Harms verstärkt als neuer Beauftragter für Innovation und Technologie das Team der Betriebsberatung. Die Stelle ist gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Der 55-Jährige ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie in Aurich. Harms ist in Ihlow aufgewachsen und hat in Aurich das Gymnasium besucht. Nach dem Erwerb seines Abiturs absolvierte er zunächst seinen fünfzehnmonatigen Wehrdienst. Anschließend verschlug es ihn nach Braunschweig zum Studium des Maschinenbaus, das er 1993 erfolgreich abschloss. Nach einer ersten Anstellung als Projekttechniker in einem Unternehmen für Schuhmaschinen in der Nähe von Bremen, landete er 1994 wieder in Ostfriesland. Mehr als 28 Jahre war er im Bereich der Produktentwicklung für ein Unternehmen der Lüftungs- und Klimatechnik tätig. Die Suche nach einer neuen Herausforderung hat ihn im Frühjahr 2022 schließlich zur Handwerkskammer geführt.

Er informiert Handwerkerinnen und Handwerker kostenfrei zu Förderprogrammen im Bereich von Innovation und Technologie sowie Energieeffizienz und vermittelt den Technologietransfer zwischen Hochschulen und Betrieben. Darüber hinaus berät er zu gewerblichen Schutzrechten sowie der CE-Kennzeichnung. Interessierte können Termine vereinbaren.

Kontakt: Tel. 04941 1797-61 t.harms@hwk-aurich.de

■ **DAS HANDWERK GRATULIERT**

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugmechanikermeister Johann Hagedorn in Firrel (8. Juli), Kraftfahrzeugmechanikermeister Rudolf-Wilhelm Munk auf Borkum (10. Juli), Maler- und Lackiermeisterin Silke Zilles auf Norderney (11. Juli), Metallbauermeister Wilfried de Jonge in Norden (11. Juli), Elektroinstallateurmeister Arno Brinkema in Rhauderfehn (18. Juli), Landmaschinenmechanikermeister Jan-Ulfert Claassen in Wittmund (21. Juli).

40 Jahre Meister

Kälteanlagenbauermeister Jan Schrot in Ihlow (1. Juli), Fleischermeister Bernd Thieke in Bunde (8. Juli).

50 Jahre Meister

Friseurmeister Ewald Adden in Leer (17. Juli), Friseurmeisterin Okka Nüßmann in Holtland (17. Juli).

70 Jahre Meister

Friseurmeister Günther Hülsebus in Leer (15. Juli)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Elektroinstallateurmeister Hauke Janssen in Rhauderfehn (14. Juli)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Friseurmeister Holger Müller in Friedeburg (1. Juli), Zweirad Brust GmbH in Hage (22. Juli).

Urkunden & Ehrungen:

Bestellungen an Elke Daniels unter Tel. 04941 1797-96 oder per E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de

Foto: HWK/Lichtbildwerkstatt

Handwerk wird gefördert

Das Land Niedersachsen investiert rund eine halbe Million Euro in die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung.

462.000 Euro in Form von Förderbescheiden hatte Grant Hendrik Tonne im Gepäck, als Niedersachsens Kultusminister kürzlich das Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich besuchte. In Empfang nahm die zur Unterstützung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) bereitgestellten Bewilligungen Präsident Albert Lienemann sowie weitere Vertreter der Führungsspitze. „In den Lehrwerkstätten des BBZ wird das vermittelt, was die Betriebe allein nicht flächendeckend leisten können. Damit bildet die Handwerkskammer eine wichtige Säule in der dualen Berufsausbildung und unterstützt dabei, den angehenden Handwerkerinnen und Handwerkern das notwendige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mitzugeben“, dankte Kultusminister Tonne der Handwerkskammer für ihr Engagement in der Ausbildung junger Menschen.

Mit den hälftig aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung gestellten Geldern beteiligt sich das Land zu einem Drittel an den Kosten der ÜLU. Damit leistet es – gemeinsam mit dem Bund – einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Betriebe. Hintergrund für die Durchführung der ÜLU in den Bildungsstätten des Handwerks ist, dass kleine und mittlere Betriebe oftmals spezialisiert sind und nicht alle die Ausbildung betreffende technische Infrastruktur vorhalten können. Mit der ÜLU wird somit ein qualitativvolles und einheitliches Ausbildungsniveau ermöglicht.

„Die technische Entwicklung schreitet kontinuierlich und mit hohem Tempo voran. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Nachwuchskräften optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung vor Ort bieten können“, erklärte Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann. Ohne die Unterstützung von Bund und Land sei dies jedoch nur schwer möglich, betonte er und bedankte sich bei Minister Grant Hendrik Tonne. Die ÜLU leiste als „verlängerte Werkbank“ einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der hohen Ausbildungsqualität im Handwerk. Das sei besonders mit Blick auf den Fachkräftebedarf von enormer Bedeutung. „Die Gesellschaft steht in den kommenden Jahren vor großen Zukunftsaufgaben. Die Erreichung der Klimaziele und die Umsetzung der Elektromobilität



Kultusminister Grant Hendrik Tonne (2.v.l.) überreichte gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels (l.) den Bewilligungsbescheid an Präsident Albert Lienemann (2.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs (r.).

Fotos: J. Stöppel | Lichtbildwerkstatt



Die Gesellschaft steht vor großen Zukunftsaufgaben.

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer



Bei einem Rundgang durch die Schweißwerkstatt des BBZ kam Kultusminister Tonne (l.) auch mit der Auszubildenden Kim Katrin Janßen ins Gespräch.

sind da nur beispielhaft zu nennen. Nur mit ausreichend qualifizierten Fachkräften schaffen wir es, diese Aufgaben anzugehen“, so der Präsident.

Der Handwerkskammerbezirk umfasst die Landkreise Aurich, Wittmund und Leer sowie die kreisfreie Stadt Emden. Die Handwerkskammer für Ostfriesland vertritt die Interessen von rund 5.600 Betrieben mit ihren etwa 35.000 Mitarbeitenden und 2.800 Auszubildenden.

JACQUELINE STÖPPEL

Experten holen nach coronabedingter Verspätung Jubiläum nach

Der Verband Ostfriesischer Sachverständiger feierte sein 10-jähriges Bestehen im Hotel am Schloss in Aurich. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Justiz sowie die Mitglieder waren dazu eingeladen.

Wenn Kunde und Dienstleister sich uneins sind, ob die ausgeführten Arbeiten ordnungsgemäß erledigt wurden – oder bei Schäden und Unfällen – ist oft der neutrale und objektive Rat von Fachleuten, den Sachverständigen, gefragt. Meist werden sie von Gerichten und Behörden zur Begutachtung und Bewertung von Waren, Leistungen, Schäden und Preisen hinzugezogen.

Zu diesem Expertenkreis gehören auch die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer für Ostfriesland und der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK). Sie haben sich 2010 zum Verband der

Ostfriesischen Sachverständigen e.V. (VOS) zusammengeschlossen und blicken damit auf eine mittlerweile mehr als zehnjährige Geschichte zurück.

2020 sollte das eigentlich im Rahmen einer kleinen Feier gewürdigt werden. Coronabedingt wurde diese jedoch verschoben. Im Hotel am Schloss in Aurich konnten die Feierlichkeiten nun kürzlich nachgeholt werden. Der Vorstand rund um die beiden Vorsitzenden Horst Amstätter und Udo Rieken hatte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Justiz sowie seine Mitglieder dazu eingeladen. „Wir freuen uns, dass Sie alle gekommen sind, um mit uns auf unser Jubiläum anzustoßen“, eröffnete Amstätter die



Jörg Frerichs (v.l.), Horst Amstätter, Udo Rieken und Michael Tischner freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Veranstaltung und begrüßte die Gäste, zu denen auch Aurichs Bürgermeister Horst Feddermann, die Präsidentin des Landgerichtes Aurich Frauke Seewald, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland Jörg Frerichs sowie Michael Tischner, Referent für Sachverständigenwesen der IHK, gehörten.

Mit der Gründung des VOS vor gut zehn Jahren habe man das Ziel verfolgt, die besondere Sachkunde zu fördern und ein gewerkeübergreifendes Netzwerk zu betreiben, erklärte Amstätter. „Auch vor Ort leistet der VOS erfolgreich Fortbildung. Unsere Herbstseminare sind immer schnell ausgebucht und mit guten Kritiken gewürdigt.“

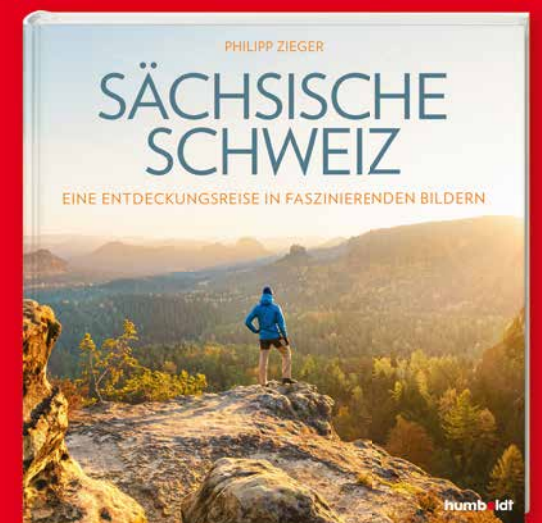
Foto: J. Stöppel

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] • € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Die Kammerspitze (v. l.): Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs, Vizepräsident Jörg Klein, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Dirk Bleeker, Vizepräsidentin Imke Hennig und Präsident Albert Lienemann.

Ohne Handwerk geht es nicht

Präsident Albert Lienemann appellierte während der Vollversammlung an die Politik, die berufliche Bildung zu stärken und sich für die Gleichwertigkeit von akademischen und beruflichen Bildungswegen auszusprechen.

Preissteigerungen, der Ukraine-Krieg sowie der anhaltende Fachkräftebedarf waren die vorherrschenden Themen der diesjährigen Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland. Das Parlament, bestehend aus acht Arbeitnehmer- und 16 Arbeitgebervertretern, tagte kürzlich im Großen Saal im Hotel am Schloss in Aurich. Präsident Albert Lienemann gab einen Überblick über die aktuelle Situation des Handwerks im Kammerbezirk. „Zwei Jahre Pandemie und nun ein Krieg auf europäischem Boden. Das hätte vor einigen Monaten niemand für möglich gehalten. Die Wirtschaft muss sich derzeit zahlreichen Schwierigkeiten stellen“, brachte es der Präsident auf den Punkt. Zwar sei

die gegenwärtige Lage im ostfriesischen Handwerk gemäß der Frühjahrskonjunkturumfrage immer noch gut, steigende Kosten für Rohstoffe und Energie, Störungen der Lieferketten, hohe Inflationsraten und der anhaltende Fachkräftebedarf, machten vielen Betrieben jedoch zu schaffen. „Wir stehen derzeit vor vielen großen Zukunftsvorhaben. Aufgaben wie die Mobilitäts- und Energiewende, Umwelt- und Klimaschutz, die Modernisierung unserer analogen Infrastruktur, der Wohnungsbau und SmartHome sind nur mit dem Handwerk zu schaffen“, machte Lienemann deutlich. Für die Umsetzung dieser Vorhaben benötige es jedoch mehr qualifizierte Handwerkerinnen und

Handwerker, die es gelte auszubilden. Es sei deshalb die dringende Aufgabe der Politik, die berufliche Bildung noch stärker in ihren Fokus zu nehmen und ein klares Bekenntnis zur Gleichwertigkeit von akademischen und beruflichen Bildungswegen auszusprechen. Nur so könne die Attraktivität der dualen Ausbildung weiter gesteigert und mehr junge Menschen für eine Lehre im Handwerk begeistert werden. Neben dem Bericht des Präsidenten stand als weiterer Punkt der Jahresabschluss 2021 auf dem Programm, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgs- und Finanzrechnung, dem Anhang zur Bilanz sowie dem Lagebericht. Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs stellte die Eckdaten des Zahlenwerkes vor. Im Ergebnis verfügt die Hand-

„ Die Wirtschaft muss sich vielen Schwierigkeiten stellen.

Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer

werkskammer für Ostfriesland über einen stabilen Haushalt sowie eine positive Ertragslage, hieß es. Einstimmig sprach sich das höchste Beschlussgremium des ostfriesischen Handwerks außerdem für die Neufassung des Finanzstatutes sowie der Sachverständigenordnung (SVO) der Handwerkskammer aus. Mit der Verabschiedung der Anordnungssatzungen zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Ausbildungsberufen „Elektroniker/in“, „Feinwerkmechaniker/in“ und „Land- und Baumaschinenmechaniker/in“ sowie den Änderungen mehrerer Prüfungsordnungen schloss die Vollversammlung ihre Tagesordnung ab.

JACQUELINE STÖPPEL

Wohlbefinden steht im Fokus

Handwerkskammer wird für ihr erfolgreiches Gesundheitsmanagement mit dem Zertifikat „Gesundheit mit System“ ausgezeichnet.

Zum zweiten Mal in Folge wurde der Handwerkskammer für Ostfriesland kürzlich die Auszeichnung „Gesundheit mit System“ von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) verliehen. Die Zertifizierung durch die VBG erfolgt alle drei Jahre. Voraussetzung dafür ist, dass das Unternehmen ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erfolgreich umsetzt und mit dem bestehenden Arbeitsschutz verzahnt. „Beides ist Ihnen sehr gut gelungen. Nicht umsonst haben Sie 2019 als erstes Unternehmen überhaupt das Zertifikat von uns erhalten“, lobte Jörg Roskam, Aufsichtsperson der VBG. Die Handwerkskammer hat ihr BGM vor gut zehn Jahren eingeführt. Ziel ist es, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und das Bewusstsein für einen gesundheitsgerechten Lebensstil zu wecken. „Corona-bedingt mussten wir die Angebote in den vergangenen



Jörg Roskam (v.l.) von der VBG gratulierte Karina Schröder und Jörg Frerichs zur Zertifizierung.

zwei Jahren ein wenig anpassen und konnten leider nicht alles wie gewohnt anbieten. Umso mehr freut es uns, dass die BGM-Maßnahmen trotzdem sehr gut angenommen wurden und wir uns rezertifizieren konnten“, erklärte Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs.

Den letzten Schliff erhalten

Benehmensberaterin Ilona Kühnel und Handwerkskammer organisieren Knigge-Dinner für Schulabgänger.

Je näher der Berufseinstieg rückt, desto nervöser werden die meisten Auszubildenden. Denn mit dem Beginn des neuen Lebensabschnittes beschäftigen sie auch viele Fragen wie: Muss ich meine neuen Kolleginnen und Kollegen Duzen oder Siezen? Wie funktioniert eigentlich Small Talk? Und wie verhalte ich mich bei einem möglichen Geschäftsessen? Die Antworten auf all diese Fragen kennt Benehmensberaterin Ilona Kühnel aus Aurich. Sie hat kürzlich für die 10. Klassen der Auricher Realschule an jeweils drei Terminen ein Knigge-Dinner organisiert und den diesjährigen Schulabgängern noch ein paar Tipps mit auf den Weg gegeben.

„Der Gedanke dahinter war, ihnen so den Start in das Arbeitsleben ein wenig zu erleichtern. Denn wenn man hinsichtlich der Etikette einen freien Kopf hat, kann man sich auf das Wesentliche konzentrieren“, so Kühnel. Zum Menü, das die Schüler selbst zubereiten mussten, gehörten ein Brotteller, Spaghetti Bolognese und Pudding als Nachtisch. Entstanden ist das Projekt gemeinsam mit der Handwerkskammer, die die Aktion finanziell unterstützt hat. „Wir sind immer froh über neue Ideen. Außerdem kommen viele unserer Auszubildenden im Handwerk aus dem Realschulzweig. Somit fördern wir gleichzeitig unseren potenziellen Nachwuchs“, erklärte Jörg Frerichs,



Ilona Kühnel (v.l.) und Jörg Frerichs freuen sich über das gelungene Projekt.

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Das Knigge-Dinner bietet eine gute Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern noch den letzten Schliff zu geben, damit sie den Schritt in die Zukunft möglichst selbstbewusst angehen könnten.

„ Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!